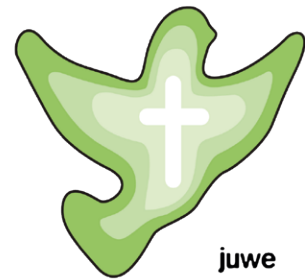


Rundbrief



juwe-Sitzung März

Ausgabe Juni/2026

Die Vorfreude auf den Freizeit-Sommer steigt!

Mit Kindern die Schätze der Täuferbewegung entdecken

Glaube und Emotionen ein Freizeitthema



Ruth Schneider

Neues aus dem juwe-Büro:

Auf **Seite 4** erfährst du, auf welchen Freizeiten wir noch Plätze frei haben. Außerdem bekommst du einen Einblick in unser Freizeitvorbereitungstreffen.

Neues aus der Arbeit mit Kindern:

Bei den Kinderbibeltagen auf dem Kohlhof war eine Menge los. 30 Kinder und Mitarbeitende und Helfer*innen im Alter von 12 bis 98 Jahren waren dabei. Mehr darüber erfahrt ihr auf **Seite 5**. Mit Kindern die Schätze der Täuferbewegung entdecken. Das juwe-Themenmaterial „Der Schatz der Täufer“ erscheint im Juni im Buchhandel. Es enthält Anspiele und kreative Vertiefungsideen. Auf **Seite 6** lest ihr mehr darüber.



Miriam Lichti



Beate Hege und Stephanie Brand

Neues aus der Arbeit mit Teens/Jugendlichen:

Auf **Seite 7** erfahrt ihr, warum „Emotionen und Glaube“ unser nächstes Freizeitthemenmaterial wird - mit praktischer Übung für deinen Teen/Jugendkreis.

**CMERK im Rückblick**

Auf **Seite 8** bekommt ihr ein paar Eindrücke zur CMERK und erfahrt welche coolen Aktionen alles geboten wurden.

Spendensammelprojekt

Das aktuelle Sammelprojekt kommt zum Ende und ab September startet ein neues Projekt. Auf **Seite 9** bekommt ihr einen Einblick, was die letzten Monate bei Bread of Life los war.

Impressum

Herausgeber:



Jugendwerk Süddeutscher Mennonitengemeinden e.V.
Thomashof, Rittnertstr. 265, 76227 Karlsruhe

☎ 0721 47152

✉ info@juwe.org🌐 www.juwe.org📷 www.instagram.com/juwe_tauben

Auflage:

180, erscheint drei Mal im Jahr (Feb., Juni, Sept.)

Redaktion:

Stephanie Brand, Miriam Lichti, Ruth Schneider

Bürozeiten:

Dienstag - Donnerstag: 09:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 12:30 Uhr

Spendenkonto:

Evangelische Bank eG - IBAN: DE78 5206 0410 0005 0022 49, BIC: GENODEF1EK1

Freizeitkonto:

Evangelische Bank eG - IBAN: DE48 5206 0410 0005 0213 16, BIC: GENODEF1EK1

(auch für Sammelprojekte)

Sehen wir gut?!

“(Und) wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat.”

Johannes 12,45

Bei den Kinderbibeltagen auf dem Kohlhof vor Ostern haben wir uns als Team für die Ich-Bin-Worte Jesu entschieden. Jesus stellt sich mit mehreren Vergleichen selbst vor. Es sind gute, lebensspendende Dinge, mit denen er sich vergleicht. Licht und Brot des Lebens, der gute Hirte, der Weg und die Tür. Satt werden, sehen können, eingelassen und geschützt werden, jemand der uns behütet und uns versorgt. Das tut gut! So jemand tut gut!

„Wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat“. Immer wieder kommt dieser Vers in meine Gedanken. Meine Gedanken kreisen um Menschen, mit mehr oder weniger MAcht, die ihre Macht für eigene Zwecke einsetzen. Dabei sehen sie sich oft auf der guten Seite oder nennen sich sogar chrsitlich. Und doch werten sie andere Menschen ab und grenzen sie aus.

Ich habe mich die letzten Wochen immer wieder gefragt, ob wir Jesus sehen. Ob wir wirklich wahrnehmen, was ihm wichtig ist, was für einen Charakter er hat und dass es der Charakter Gottes ist, der sich in Jesu Umgang mit Menschen und seinen Worten zeigt.

Ich glaube früher habe ich das Leben Jesu manchmal wie eine Art Schnitzeljagd gesehen, mit dem Kreuz als Ziel. Ich habe das Leben Jesu als einen bereits vorgegebenen Lebensweg empfunden. Als Zentrales sah ich das Ziel, das erreicht werden sollte. Gottes Versöhnung mit den Menschen. Da gab es Verheißungen aus dem Alten Testament über den Messias, die erfüllt werden mussten.

Ich glaube auch heute noch, dass sich Gott mit den Menschen versöhnen wollte und will und dass etwas mega Entscheidendes am Kreuz geschah. Doch der Blick, dass Jesu Leben nicht dazu da ist, eine Schnitzeljagd zu erfüllen oder die Prophetien lediglich abzuhaken, sondern durch die Art wie Jesus lebte und auch auf die Art wie er gestorben ist, sich Gottes Wesen zeigt,

gibt dem Leben und dem Tod Jesus für mich eine neue, tiefere Bedeutung. Jesus war und ist Gott und lebte den Charakter Gottes auf Erden. Jesus hat das Reich Gottes nicht mit Macht und Gewalt gebracht, sonder er hat Gewalt abgelehnt und zur Gewaltlosigkeit aufgerufen.



Ich möchte dich herausfordern, mal wieder ein ganzes Evangelium am Stück zu lesen. Vielleicht jeden Tag 1-3 Kapitel und dadurch Jesus neu wahrzunehmen.

Ich glaube, da gibt es viel zu entdecken und Jesus ist immer wieder anders als wir denken.



*Anders als du denkst von
Samuel Harfst*

Meriam

Unterstützt uns im Gebet

- Danke, dass wir Gott sehen, wenn wir Jesus sehen.
- Bitte, dass Gott uns immer wieder die Augen öffnet und zeigt, wer und wie Jesus ist. Und dass wir darin Gottes Charakter sehen und wahrnehmen können.
- Dank, für gute Veranstaltungen im ersten Halbjahr (CMERK, Unterweisungs- und Familienfreizeit).
- Dank, für die Mitis, die sich haben „finden“ lassen.
- Bitte, für gute Freizeit-Vorbereitungen der Mitis ein Füllen der freien Freizeitplätze und eine gesegnete Freizeitsaison.
- Bitte, für ein gesegnetes MennoConnect mit vielen guten Begegnungen und Gottes Wirken.



Bereit für den Sommer?

Nicht nur die Temperaturen steigen, sondern auch unsere Vorfreude auf den Sommer! Du hast noch nichts vor, dann meld dich jetzt noch schnell an für eine Freizeit!

Kinderfreizeiten



❖ Spielefreizeit

in Zimmern unter der Burg (BW)

8 - 12 Jahre

30.07. - 06.08.2026

Noch 6 Plätze frei

❖ Holz- und Kreativwerkstatt

auf dem Thomashof (BW)

8 - 12 Jahre

15. - 22.08.2026

Noch 5 Plätze frei

Teen-/Jugendfreizeiten



❖ Segelfreizeit am Bodensee

in Konstanz (BW)

13 - 16 Jahre

01. - 08.08.2026

Noch 3 Plätze frei

Vom 08. - 10. Mai haben sich auf dem Thomashof 38 Mitis getroffen, um unseren Freizeit-sommer zu planen. Bei unserem sogenannten allgemeinen Freizeitvorbereitungstreffen gibt es viel Input von uns als juwe-Team. Dieses Jahr haben wir uns mit Erste-Hilfe, Erlebnis-pädagogik, Umgang mit herausfordernden Situa-tionen, inhaltlichen Themenschwerpunkten und organisatorischen Themen beschäftigt. Für unser Schwerpunktthema „Meinungsbildung zur Wehrpflicht“ luden wir Tim Thiessen vom DMFK ein, welcher uns interaktiv in die The-matik einführte. Außerdem gab es auch Zeiten um sich als Freizeit-Team kennenzulernen oder gemeinsam zu spielen und zu quatschen.

Wir als juwe-Team sind sehr dankbar für so viele tolle ehrenamtliche Mitis, die sich mit so unterschiedlichen Gaben einbringen und unsere Freizeiten überhaupt erst möglich machen.



Auch du hast die Chance Teil eines solchen tollen Teams zu werden! Wenn du Zeit und Lust hast, melde dich am besten gleich bei uns unter mitisuche@juwe.org.

Eure

Ruth



Kinderbibeltage auf dem Kohlhof



Vom 30. März bis 02. April 2026 fanden auf dem Kohlhof zum ersten Mal seit langem wieder Kinderbibeltage statt. 30 Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren, vor allem aus dem Gemeindeumfeld, erlebten vier volle Tage mit einem Programm von 8 bis 16 Uhr.

Im juwe-Rundbrief im Juni 2025 hatte ich angeboten mit einer interessierten Gemeinde ein Ferien-Tages-Programm anzubieten.

Damals schrieb ich: „Wir wollen damit Eltern und Kindern am Wohnort eurer Gemeinde ein Segen sein, indem wir für die Kinder eine Ferienbetreuung anbieten, bei der die Eltern wissen können, dass ihre Kinder gut betreut werden und die Kids Spaß haben und von Gottes Liebe hören.“

Die Gemeinde Kohlhof äußerte ihr Interesse und im November 2025 fand die erste Planung-Besprechung von Gemeindemitgliedern und mir statt. In zwei weiteren Treffen galt es einen passenden Tagesablauf zu entwerfen, ein biblisches Thema sowie Programmideen zu finden, Aufgaben zu verteilen und viele weitere Details zu klären. Herausfordernd fand ich einen passenden Ablauf für 8-16 Uhr zu finden.

Ich fand es spannend, so intensiv mit einer Gemeinde zusammenzuarbeiten und sie besser kennenzulernen. Beeindruckt haben mich die vielen, vielen Mitarbeitenden aus der Gemeinde, mit ganz unterschiedlichen Begabungen, die sich eingebracht haben. Es war wirklich ein Projekt der Gemeinde. Im Team der Kinderbibeltage

haben sich 25 Personen engagiert. Der juwe-Freiwillige und ich waren auch als Mitis dabei. Weitere Menschen aus der Gemeinde und dem Umfeld unterstützten durch Kochen, Kuchenbacken, Putzdienste, zur Verfügungstellen von Räumen und Flächen und vieles mehr. Der jüngste Helfer war 12, der älteste 98 Jahre alt.

Es war schön, das Gemeindehaus voller Kinder zu erleben. Nach dem Start mit einem gemeinsamen Frühstück ging es in die Kirche. Wir sahen Anspiele zu den „Ich-Bin-Worten“ von Jesus, die Kinder sangen begeistert mit und forderten, dass das Lied „Stadt, Land, Welt“ als Zugabe nochmal gesungen wurde. 😊 Den Vormittag verbrachten wir in festen Kleingruppen und beschäftigten uns tiefer mit den „Ich bin“- Worten Jesu. Nach dem gemeinsamen leckeren Mittagessen gab es Zeit zum freien Spielen. Am Nachmittag wurden in Workshops Kriminalfälle gelöst, Vogelhäuschen gezimmert, gefilzt und Gläser bemalt. Zum Abschluss trafen sich alle wieder in der Kirche.

Am letzten Tag waren Eltern, Geschwister und Interessierte Abschlussgottesdienst eingeladen, wo es einen Einblick in die Geschehnisse während der vier Tage gab.

Die Kinder schrieben als Rückmeldung:

Es hat mega viel Spaß gemacht!!! juwe-Freizeiten sind super; mehr Spielzeit; Alles war schön, weil wir verschiedene Dinge gemacht haben; Alles super; ich fand's super; das war cool.

Schmunzelnd musste ich den Kindern zuhören, die überlegten, wie die Kinderbibeltage nächstes Jahr wohl sein werden. Sie schienen sich zu wünschen, dass es nicht die letzten Kinderbibeltage auf dem Kohlhof waren.

Danke an alle, die dies möglich gemacht haben.

Mit Kindern die Schätze der Täufer entdecken



Was war den frühen Täuferinnen und Täufern so wichtig, dass sie dafür ihr Leben riskierten? Welche ihrer Überzeugungen sind auch für uns heute noch kostbar?

Das juwe-Kinderthemenmaterial der Sommerfreizeiten 2025 wurde überarbeitet und durch den Mennonitischen Geschichtsverein veröffentlicht.

In sechs Themeneinheiten begegnen die Kinder Gestalten der Täuferbewegung wie Jörg Blaurock, Susanna Daucher, Dirk Willems, Hans Denck und Menno Simons – und entdecken dabei zentrale Glaubensschätze: auf Gottes Wort hören, Jesus nachfolgen, Frieden suchen, mutig gegen Unrecht aufstehen und die Begabungen aller ernst nehmen.

Das Material eignet sich auch für Kindergottesdienst, Jungschar, Gemeindefreizeit, Familiengottesdienst, Ferienprogramm oder Religionsunterricht.

Die Anspiele, Gesprächsimpulse, Spiele, kreativen Vertiefungsideen und Gottesdienstbausteine lassen sich wie ein Baukasten nutzen und an die eigene Gruppe anpassen.

Eine Leseprobe und das Bestellformular findet ihr unter <https://www.mennonitischer-geschichtsverein.de/schatz-der-taeufer/>



Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen, die dieses Arbeitsmaterial überhaupt erst möglich gemacht haben. Danke lieber Geschichtsverein für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Jesus im Mittelpunkt

Die Broschüre kann weiterhin über das juwe (info@juwe.org) bestellt werden.

„Was sind eigentlich Mennoniten? Was macht euch aus?“ Diese Frage kennen wohl alle, die sich in einem nicht-mennonitischen Umfeld als Menno zu erkennen geben. Obwohl mir die Frage so häufig begegnet, tue ich mir schwer mit einer kurzen und relevanten Antwort, die mein Gegenüber im besten Fall neugierig macht auf mehr.

Palmer Beckers Dreiklang ‚Jesus, Gemeinschaft, Versöhnung‘ ist kurz und einprägsam. Gleichzeitig öffnet er Gespräche über Bibelverständnis, Friedenstheologie und Nachfolge. Auf der Suche nach einer ersten Orientierung für Jugendliche, Neuankömmlinge und alte Hasen in der Gemeinde ist mir noch nichts Besseres begegnet.

Ich wünsche mir, dass Menschen in und außerhalb unserer Gemeinden Lust bekommen, das täuferische Erbe neu zu entdecken, gemeinsam ins Gespräch darüber zu kommen und Jesus heute nachzufolgen.“

Benjamin Isaak-Krauß, Pastor der Mennonitengemeinde Frankfurt

Gott segne euch.

Eure

Miriam



Emotionen und Glaube: Warum das zusammen passt

In den letzten Jahren kam von unseren Freizeit-Mitis immer wieder der Wunsch auf, das Thema „Emotionen und Glaube“ auf unseren Teen/Jugend Freizeiten durchzunehmen. Nun widmete ich mich der Ausarbeitung! Doch warum halten wir es für so relevant? Kurz ein paar Sätze dazu. Anschließend findet ihr eine praktische Übung für euren Teenkreis, es lohnt sich also dranzubleiben. ;)

Emotionen im Teenalter spielen eine wichtige Rolle.

Erinnern wir uns doch mal zurück: wie viele, unterschiedliche Emotionen waren in unserer Teenzeit präsent und beeinflussten unser Denken und Handeln? Wut, Freude, Traurigkeit, Scham – alles war dabei, oder? Doch all diese Emotionen richtig einordnen und sogar benennen zu können, ist vor allem in diesem Alter nicht leicht. Ich hätte es gebraucht zu hören, dass alle Emotionen in Ordnung sind zu fühlen und Tipps zu bekommen, wie ich lernen kann, mit ihnen gut umzugehen.

Besonders in der heutigen jungen Generation werden Emotionen immer wichtiger: wo es früher darum ging, einer Autorität (z.B. Teenkreisleitender) glauben zu schenken, wird heute ein großer Wert auf Authentizität gelegt. Das heißt, auf eine Stimmigkeit zwischen dem, was gesagt und wie gehandelt wird. Dabei spielen Emotionen eine wichtige Rolle, denn es muss geprüft werden, ob sich etwas „echt“ anfühlt. Dabei spielt Beziehungsarbeit eine wichtige Rolle.

Glaube und Emotionen schließen sich nicht aus, sondern bedingen einander.

Durch die Bibel hindurch lesen wir, wie Menschen durch unterschiedlichste Situationen und Emotionen gegangen sind und dabei Gott erlebt haben. Und durch diese Emotionen gehen wir und die Teens auch! Immer wieder stellen wir dabei vielleicht fest, dass ein guter Umgang mit

diesen gar nicht so einfach ist. Umso besser ist es doch, dass wir schon bei Jesus und anderen Personen aus der Bibel sehen, wie Emotionen und Glaube zusammen gelebt werden können. Vor allem schließen sie sich nicht aus, sondern bedingen vielmehr einander. So können wir deren Umgang mit Emotionen, allem voran Jesus, als Vorbild für unser eigenes Fühlen und Handeln nehmen. Und das auch den Teens vermitteln.

Praktische Übung: Schneeballschlacht

Was du dafür brauchst:

- Musikbox



- Stifte
- Zettel, nicht zu klein (A4)
- Ausreichend Platz

Diese Übung ist gut bei den Emotionen Wut und Angst anwendbar. Vor allem diese fallen manchen schwer zuzulassen. Um hier die Hemmschwelle etwas abzubauen, schreiben die Teens/Jugendlichen auf etwas größere Zettel, was sie traurig oder wütend macht. Das können erlebte Situationen sein, Konflikte, oder auch Zukunftsfragen. Das aufgeschriebene können sie in einer kurzen Zeit der Stille vor Gott bringen und ihm um sein Leiten in der Situation bitten.

Anschließend knüllen die Teens das Papier so zusammen, dass es in etwa eine Kugelform annimmt. Der Leitende macht ein fetziges Lied an und mit den entstandenen „Schneebällen“ wird sich nun gegenseitig abgeworfen – Spaß und Leichtigkeit stehen nun im Vordergrund!

Zusatz: bei mehr Zeit und Gruppen, die sich in der Bibel auskennen, kann ergänzt werden:

Überlege dir, wo hat Jesus diese Emotion gefühlt? In welcher Situation befand er sich und wie ist er damit umgegangen?

Eure

Stephanie

juwe goes CMERK

Vom 14. - 17. Mai fand die CMERK in Amersfoort, Niederlande, statt. Wir durften Teil des Planungsteams sein: Beate bei den jungen Erwachsenen und Stephi bei den Teens. Evelyn Driedger, Linda Leger, Ruth Schneider und Pablo Cortes planten und arbeiteten beim Kinderprogramm mit. Außerdem organisierte Beate mit dem AK Junge Erwachsene eine Übernachtung auf einem Campingplatz für junge Leute. Trotz der nächtlichen Kälte hielt es die Gruppe nicht davon ab, die Tage auszunutzen und das vielseitige Programm auf der CMERK zu genießen.

Stephanie Brand



CMERK

Vom 14. bis 17. Mai machten sich rund 800 Mennoniten aus Europa und anderen Teilen der Welt auf den Weg nach Amersfoort in den Niederlanden, um dort an der CMERK teilzunehmen. Die CMERK ist die Mennonitisch Europäische Regional Konferenz, die alle 6 Jahre stattfindet – dieses Jahr in den Niederlanden. Die Konferenz stand unter dem Motto: „Move in faith – Dancing in the stream“ und das Motto war Programm. Getanzt wurde viel, ob morgens im Gottesdienst, mittags bei den Workshops, bei denen man sich z. B. im Rollstuhltanz ausprobieren konnte, oder abends durch eine Silent Disco und einem DJ. Es wurde aber nicht nur getanzt. Auch Workshops, durch die man Amersfoort erkunden konnte, wurden angeboten. Sowohl zu Fuß als auch mit dem Boot durch die typisch niederländischen Kanäle hat die Amersfoorter Altstadt viel zu bieten. Aber auch thematische

Workshops standen zur Auswahl mit Themen wie: „Die Kirche in Zeiten der Klimakrise“ oder „Der Stand der täuferischen Theologie in Europa im Jahr 2026 und in den nächsten 500 Jahren“. Dabei boten die Workshops nicht nur neue Perspektiven auf aktuelle Themen, sondern auch viel Raum für Austausch und persönliche Gespräche. Aber nicht nur während, sondern auch zwischen den einzelnen Programmpunkten gab es viel Zeit, um mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Alles in allem war die CMERK für mich geprägt von guten Gesprächen und vielen neuen Eindrücken, an die ich mich jetzt immer noch gerne erinnere.

Katrin Ulbrich

Kinderprogramm der CMERK

Rund 30 Kinder aus fünf Ländern erlebten bei der CMERK 2026 vier Tage voller Kreativität, Musik und Gemeinschaft.

In unserem „Wohnzimmer“ gab es einige Bastelaktionen, Spiele und eine Chillout Area für die Kinder. Am Freitag probierten die Kinder niederländische Spiele wie Lebkuchen fangen oder Süßigkeiten tauchen aus. Nachmittags war der Musiker Luuk Lenders zu Gast und zeigte uns, wie er bis zu vier Instrumente gleichzeitig spielen kann, im Anschluss durften die Kinder selbst musizieren. Am Samstagvormittag wurde passend zum Thema getanzt. Die niederländische Meisterin, Ilona Brugman und ihr Team zeigten uns beeindruckende Tänze. Danach durften wie alle mitmachen, egal ob im Rollstuhl oder nicht, jede*r einzelne konnte mittanzen. Ein Moment, der mich berührte, war als ein zweijähriges Kind in den Rollstuhl gesetzt wurde. Es fuhr los, tanzte mit und zeigte uns allen, wie natürlich Inklusion sein kann. Nachmittags brachte uns ein Oldtimerbus zum Zoo, wo wir in Kleingruppen den Zoo erkundeten und mit einer Bingokarte nach Giraffen, Hüten und einer Arche Noah suchten. Die Tage waren geprägt von Spaß, neuen Freundschaften und unvergesslichen Erlebnissen.

Ruth Schneider

Endspurt juwe-Sammelprojekt „Haus der Bildung“

Seit September 2022 sammeln wir für das Projekt „Haus der Bildung“, einem Bildungsprojekt von Bread of Life mit Roma-Kindern in Serbien. Mich begeistert dieses Projekt immer noch. Mit unseren Spenden werden dringend notwendige Renovierungen des Hauses finanziert, damit Kinder und Jugendliche weiter mit Hausaufgabenhilfe und Nachhilfe unterstützt werden können.

Slavica Stankovic, Sekretärin vom Bread of Life berichtete folgendes:

Der vergangene Monat war sehr voll und lebhaft in unserer Arbeit mit Roma-Kindern in Bread of Life. Das Schuljahr endet am 12. Juni und die Kinder arbeiten intensiv, um am Ende des Schuljahres die bestmöglichen Ergebnisse bzw. Noten zu erzielen. Wir arbeiten besonders intensiv mit den Kindern, die gerade die Grundschule abschließen. Am Ende des Schuljahres hatten sie einen abschließenden Wissenstest, und dort sammelten sie wichtige Punkte für die Einschreibung in die weiterführende Schule. Die Lehrer waren äußerst hilfsbereit bei der Vorbereitung auf diese Abschlussprüfung und bei der Entscheidung, an welche weiterführende Schule die Kinder eingeschrieben werden sollten. Mit den Kindern, die die besten Noten erzielten, machten wir einen Ausflug.



Nach Schulende beginnt die Renovierung des Hauses. Es wurde schon ein Zaun um das Haus gebaut. Wir führen auch Verhandlungen mit Handwerkern, die an der Renovierung von zwei Badezimmern arbeiten werden. Das gesamte Haus wird gereinigt und gestrichen werden.

Auch die Vorbereitungen für das Sommercamp laufen. Letzte Woche hat Bread of Life das dritte Gebäude in unserem Camp fertiggestellt. Wir bereiten die Eröffnung der neuen Gebäude für den 20. Juni vor. Das Camp bietet derzeit Platz für 50 Kinder. Der Bau dieser Gebäude hat die Bedingungen für Unterkünfte und Aktivitäten für Kinder erheblich verbessert. In der ersten Julihälfte wird ein Camp mit Roma-Kindern stattfinden.



Neues Sammelprojekt ab September

Ab September wird es ein neues juwe-Sammelprojekt geben. Wir werden die Informationen an die Gemeinden senden.

Bis dahin fließt noch jeder Cent an das Projekt „Haus der Bildung“. Stand jetzt wurden 8.665,22€ gesammelt.

Jugendwerk Süddeutscher
Mennonitengemeinden e.V.

Evangelische Bank eG

IBAN: DE48 5206 0410 0005 0213 16

Vermerk „Haus für Bildung“

Gott segne euch!

Marina